

42119 Wuppertal

An die Oberbürgermeisterin  
der Stadt Wuppertal  
Frau Miriam Scherff  
Johannes – Rau – Platz 1  
42275 Wuppertal

26.04.2026

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Scherff.

**Wir brauchen heute Ihr offenes Ohr, welches Sie versprochen haben für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von Wuppertal.**

Es geht um folgendes: Es ist das gleiche Anliegen, das wir Ihrem Vorgänger, Herrn Dr. Uwe Schneidewind bereits mit Brief vom 29.11.21 mitgeteilt haben. Leider ohne Erfolg. Wir haben Ihnen unseren Brief an Herrn Dr. Schneidewind in Kopie beigelegt. Es handelt sich um das gleiche Problem, das immer wieder erneut auftritt und inzwischen zahlreiche Unfälle mit Sachschäden und Personenschäden verursacht hat.

Am Mittwoch, dem 22. April 2026, kurz nach 20.30 Uhr ereignete sich der schwerste Unfall an gleicher Stelle, den wir bisher erlebt haben. Ein 19 jähriger Pedelec – Fahrer des Lieferdienstes Flink ( von oben kommend ) stieß mit einem 18 jährigen Autofahrer (von unten kommend ) so schwer zusammen, dass er mehrere Meter durch die Luft geschleudert wurde und mitten auf der Fahrbahn regungslos bis zum Abtransport mit einem Rettungswagen liegen blieb. Der Anblick lässt uns bis heute nicht los. Im Internet auf Wuppertal News wurde der Unfall am Morgen danach genau beschrieben und berichtet , dass der Schwerverletzte mit einem Helicopter in eine Spezialklinik verlegt worden sei.

Der Bericht in der WZ von Freitag, dem 24.4., wird der Schwere des Unfalls nicht gerecht. Die Polizei hat bis spät abends den Unfall auf der Fahrbahn mit grüner Kreide markiert.

Was die Verkehrssituation in den letzten Jahren weiter verschärft hat, ist, dass PKWs neben Autos auf Parkplätzen auch auf der Straße selbst parken. Hinzu kommt , dass ein starker Busverkehr herrscht und dass die Busse durch die beschriebene Veränderung oft nur sehr schwer aneinander vorbeikommen.

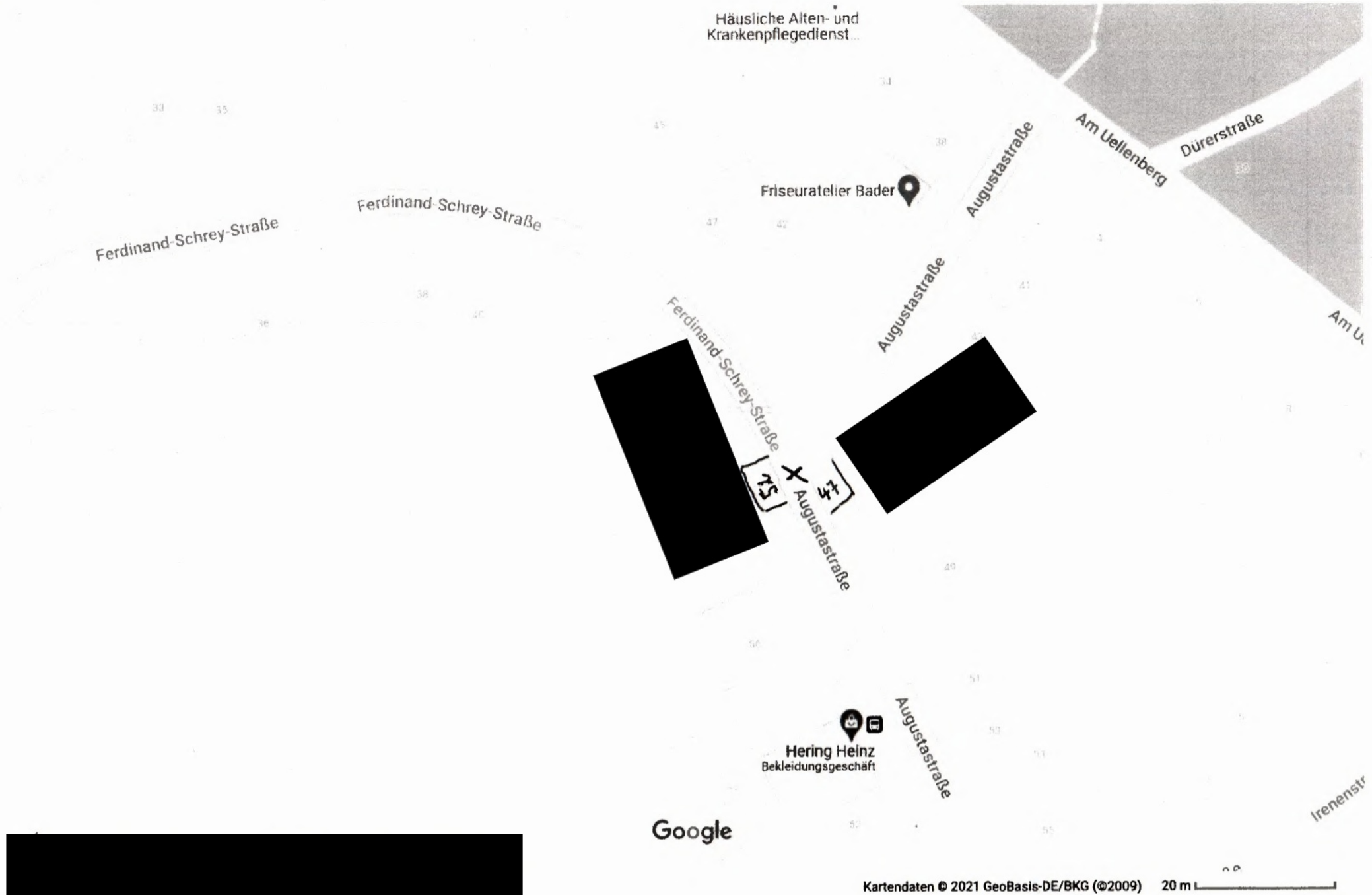
Wir sind davon überzeugt, dass die in unserem Brief an Herrn Dr. Schneidewind vorgeschlagenen Veränderungen zu einer spürbaren Reduktion der Unfallgefahr beitragen können. Diese wären noch nicht einmal kostspielig für die Stadt. Die wichtigste Maßnahme wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in beide Richtungen.

Wir setzen jetzt unsere ganze Hoffnung auf Sie, dass es Ihnen gelingt, die nötigen Maßnahmen zu veranlassen, dass diese gefährliche Unfallstelle beseitigt wird.

Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass erst Todesopfer zu einer Veränderung der Situation führen. Es ist bereits zu viel geschehen.

Mit freundlichen Grüßen

PS Der Brief ist noch nicht unterwegs, da ist schon wieder heute nachmittag gegen 16.45 ein Unfall in der Zone zwischen einem PKW und einem Elektroroller passiert, zum Glück diesmal „nur“ Sachschaden. Die Polizei hat den Unfall aufgenommen.



Sigrid und Dieter Christ Augustastr. 47 – 42119 Wuppertal Tel.426181  
Mobil: 0176 6426 7894 + 95

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Wuppertal  
Herrn Dr. Uwe Schneidewind  
Johannes – Rau – Platz 1  
42275 Wuppertal  
:

29.11.2021

Betr.: Leichte Vermeidbarkeit unnötiger schwerer Verkehrsunfälle auf der  
Augustastr. 47 - Ecke – Ferdinand - Schrey – Strasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schneidewind,

gestern Abend gegen 20.30 Uhr ereignete sich vor unserem Haus Augustastr. 47 erneut ein schwerer Verkehrsunfall. Er ist der letzte in einer Reihe, die sich seit Jahren und mehrfach in der letzten Zeit an dieser Stelle ereignet haben. Dies geschieht meistens in der Dunkelheit und bei regennasser Straße.

Gestern war es wie jedes Mal, dass ein aus Richtung des Kreisels am Husaren kommender PKW in die Fahrerseite eines aus Richtung Stadt kommenden Wagens mit einem großen Knall hineinfuhr. Es war vermutlich so, dass die Fahrerin angenommen hatte, dass die Verkehrsführung geradeaus weiter verlief und nicht in einem 90 Grad Winkel weiterführte. Sie prallte dann von dem Auto ab, schleuderte auf die linke Straßenseite und durchbrach das Tor einer gegenüberliegenden Garage . Zum Glück stand zu diesem Zeitpunkt kein Auto darin und keine Fußgänger waren auf dem Bürgersteig. Wie durch ein Wunder blieben beide jungen Fahrerinnen zunächst anscheinend unverletzt, hatten aber beide einen schweren Schock und die Fahrerin, die aus Elberfeld kam, musste später ins Krankenhaus. Es ging ihr auf Nachfrage einer Mieterin von uns, die sich um sie gekümmert hatte, heute sehr schlecht. Ihr Auto ist vermutlich ein Totalschaden.

Die Gefährlichkeit an dieser Stelle liegt darin, dass die Augustastrasse hier sehr abschüssig verläuft und hier eine Kurve von 90 Grad macht und die in Fahrtrichtung neu beginnende, geradeaus verlaufende Ferdinand – Schrey – Straße als natürliche Fortsetzung der Augustastr. erscheint.

Es ist uns unverständlich, dass bisher keine Maßnahmen ergriffen wurden, um hier Abhilfe zu schaffen. Es wäre ein Leichtes, auf beiden Seiten hier die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren und in der Kurve die Trennung der beiden Fahrbahnen durch die Verlegung von Katzenaugen in der Mitte der Fahrbahn zu markieren. Diese wurden schon einmal vor ca. 10 Jahren erfolgreich verlegt, ebenfalls nach einer Kette von Unfällen und irgendwann aus uns unersichtlichen Gründen wieder beseitigt.

Unser Anliegen ist, dass nicht erst ein Todesopfer oder Schwerstverletzter nötig werden, um hier Abhilfe zu schaffen. Als Bürger unserer Stadt wenden wir uns aus großer eigener Besorgnis und die der Nachbarschaft, die schon jedesmal den lauten Knall bei diesen Unfällen kennt, an Sie persönlich mit der Bitte, hier bei dieser großen Gefahrenstelle zeitnah und unbürokratisch Abhilfe zu schaffen und die relativ preiswerten und wenig aufwendigen Veränderungen zu <sup>an</sup>verlassen.

Wir möchten nicht versäumen, positiv hervorzuheben, wie schnell drei Polizeiwagen, ein Krankenwagen, ein großer Feuerwehrwagen und schließlich zwei Abschleppwagen in kurzer Zeit vor Ort waren und freundlich die nötige Hilfe geleistet haben. Wir wären alle dankbar, wenn wir in Zukunft diese besondere Hilfe nicht mehr so oft in Anspruch nehmen müssten.

Außerdem würden wir uns freuen, wenn unser Brief mit der Unterschrift der uns bestätigenden Nachbarn auf Ihrem Schreibtisch ankommen würde und Sie uns mit einer positiven Rückmeldung beruhigen könnten.

Mit bestem Dank im voraus und  
freundlichen Grüßen

Sigrid Christ  
Karlo Rito

Sicher ist  
Viktor G. St.

Manuel El Morabet <3  
Hafida EL ALFI  
Korbinian Morabet

Ergänzung : ich würde auf der Augustastrasse oberhalb  
Haus-Nr. 47 Schwellen auf der Fahrbahn  
Christa Bille einbauen.

Dr. Beate Obermeyer

Jürgen Dhan

Waltraut Kraus

Stefan Krause

(Stefan Krause,  
Mieter)

Feod.-Schweydtstr. 48

Eingangsdatum: 28.04.2026

Dieter Christ  
Pfarrer i.R. u. Dipl. Psychologe  
Augustastr. 47  
42119 Wuppertal  
Tel. 0202/42 61 81

Sigrid Christ  
Augustastr. 47  
42119 Wuppertal  
Tel. 0202 / 42 61 81



EINSCHREIBEN  
EINWURF

R



Deutsche Post  
FI 27.04.26 4,15

GOGREEN PLUS

F1 0119 0019  
00 5556 9C0F

RT 40 398 047 5DE 200



An die  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Wuppertal  
Frau Miriam Schöff  
Johannes Rau Platz 1  
42275 Wuppertal

